Informationsvorlage

Vorlage Nr.: 2021/239

Federführung: Hauptamt	Datum: 02.12.2021
Bearbeiter: Werner Huber	AZ:

Gremium	Datum	Zuständigkeit	Status	Zusatzinfo
Stadtrat	21.12.2021	Kenntnisnahme	öffentlich	

Top Nr. 7 Sitzung des Stadtrates am 21.12.2021

Rückblick auf das Jahr 2021

Sachverhalt:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
verehrte Damen und Herren,

in drei Tagen ist Heiliger Abend und in zehn Tagen ist Silvester; damit ist die Zeit der Produktivität im Jahr 2021 eigentlich schon vorbei. Mit unserer heutigen Jahresschluss-sitzung wollen wir auch die kommunalpolitische Arbeit in Töging im Jahr 2021 zu einem würdigen Abschluss bringen.

Das Jahr 2021 war von Beginn an geprägt von der Corona-Pandemie – auch die Arbeit im Rathaus und in den städtischen Gremien wurde davon bestimmt. Nach einer kurzen Verschnaufpause in den Sommermonaten sind die Infektionszahlen wieder sprunghaft angestiegen, zur Zeit erfreulicherweise mit abnehmender Tendenz, aber noch immer auf hohem Niveau. Die Durchimpfung der Bevölkerung ist zwar fortgeschritten, aber noch nicht weit genug. Es ist immer noch größte Vorsicht geboten. Hoffen wir, dass im nächsten Jahr der Spuk endlich vorbei sein wird – eine Garantie hierfür gibt es aber nicht.

Wir haben trotzdem allen Grund, positiv in die Zukunft zu blicken. Der noch im Jahr 2020 befürchtete große finanzielle Einbruch bei den städtischen Finanzen ist dank der Hilfe des Staates 2020 und der sich positiv entwickelten Gewerbesteuerereinnahmen 2021 ausgeblieben.

Bereits Anfang des Jahres wurde durch die Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes Nr. 51 (Mitterwehrt) die Möglichkeit für einen auswärtigen Gewerbetreibenden eröffnet, eine neue Produktions- und Lagerhalle zu errichten. Die Bauarbeiten schreiten zügig voran und sollen im nächsten Jahr abgeschlossen werden. Es gibt auch bereits Erweiterungspläne, die uns wahrscheinlich 2022 beschäftigen werden.

Ebenso wurde durch die Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes Nr. 50 die Möglichkeit geschaffen, an der Anschlussstelle zur Bundesautobahn A 94 u.a. einen Betrieb des Beherbergungsgewerbes zu errichten. Auch im Gewerbegebiet „Töging-Unterhart“ wurde der Flächennutzungsplan und der Bebauungsplan Nr. 13 geändert und damit die Möglichkeit geschaffen, einen Gewerbebetrieb anzusiedeln.

Der Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum kommt immer mehr Bedeutung zu. Die Stadt hat sich daher entschlossen, dem Kommunalunternehmen „Kreiswohnbau Altötting“ zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum im Landkreis Altötting beizutreten und vorerst ein Grundstück für eine Bebauung mit Mietwohnungen zur Verfügung zu stellen. Erste Planentwürfe wurden bereits erstellt. Ziel ist die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, hier soll es 2022 losgehen.

Aber auch der private Wohnungsbau gewinnt immer weiter an Fahrt. Durch die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 wird es möglich, an der Egerlandstraße bzw. Wolfgang-Leeb-Straße zwei größere Wohngebäude zu errichten. Das neue Wohngebäude an der Berliner Straße nimmt bereits Formen an – der Rohbau wird in diesem Jahr fertiggestellt.

Die größte Baustelle in unserer Stadt und in der gesamten Region ist zweifellos der Neubau des Wasserkraftwerkes der VERBUND AG. Die Inbetriebnahme des neuen Kraftwerks ist für das Jahr 2022 vorgesehen. Der Bau liegt im Zeitplan. Im Zuge der Errichtung dieses neuen Kraftwerks ist es notwendig, die Kanalbrücke in Höchfelden umzugestalten. In diesem Zusammenhang wird auch eine Bahnüberführung an der Höchfeldener Straße errichtet und die Verkehrsführung entsprechend angepasst. Die notwendigen Planungsarbeiten dafür wurden vergeben.

Da unsere Kindertageseinrichtungen ständig ausgebucht sind und ständig Plätze nachgefragt werden, hat der Stadtrat beschlossen, eine neue vierte Kindertagesstätte auf dem Gelände der Regenbogenschule zu errichten. Die Planungen sind weitgehend abgeschlossen, die ersten Ausschreibungen laufen bereits, so dass mit dem Bau im Jahr 2022 begonnen werden kann.

Völlig überrascht wurden wir Mitte August von der Nachricht, dass das Gebäude der Kindertagesstätte St. Johann Baptist an der Kirchstraße erhebliche bauliche Mängel aufweist und ab sofort nicht mehr benutzt werden darf. Um den Kita-Betrieb aufrecht erhalten zu können, hat die katholische Kirche sehr kurzfristig die Räume im Pfarrzentrum St. Josef zur Verfügung gestellt. Unser Dank gilt daher den kirchlichen Entscheidungsträgern für ihre schnelle und unbürokratische Hilfe. Die Stadt ist hier gefordert, möglichst schnell einen Ersatzbau für die Kita St. Johann Baptist zu planen und zu bauen. Anfang 2022 soll ein Provisorium an der Erhartinger Str. errichtet werden, um die Übergangsphase einigermaßen angenehm zu gestalten.

Für die Freiwillige Feuerwehr Töging a. Inn wurde eine Drehleiter bestellt, mit der Auslieferung wird Mitte 2022 gerechnet. Bei den turnusgemäßen Neuwahlen der Vorstandschaft wurden im Sommer Hermann Wagner zum neuen 1. Vorstand und Markus Rietschl zum neuen 1. Kommandanten gewählt.

Durch die Deutsche Bahn AG wurden in unserem Stadtgebiet Gleise erneuert und die Bahnübergänge an der Wolfgang-Leeb-Straße und in Dorfen überarbeitet und mit neuer Technik bestückt. Wir haben die Chance genutzt, um in diesem Zuge den Bahnübergang in Dorfen baulich zu ertüchtigen.

Auch der Neubau der Hans-Stettheimer-Straße ist abgeschlossen. Die Kosten bewegten sich mit gut 160.000 EUR im Bereich der Erwartungen. Damit ist eine der schlechtesten Straßen in ganz Töging endlich neu gebaut.

Auch in die Digitalisierung der beiden Schulen wurde investiert. So wurden Laptops und Tablets für die Lehrer beschafft mit einem Zuschuss des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultur.

Im Zuge der Corona-Pandemie kommt dem infektionsgerechten Lüften in den Schulen und in den Kindertagesstätten enorme Bedeutung zu, um die Virenlast und damit das Ansteckungsrisiko zu verringern. Zur Flankierung der entsprechenden Hygienemaßnahmen fördert der Freistaat Bayern den Kauf von Luftreinigungsgeräten. Daher hat sich der Stadtrat entschlossen, entsprechende Luftreinigungsgeräte für alle Töginger Schulen und alle Töginger Kindertagesstätten zu beschaffen.

Mit dem Schließen der Aussegnungshalle am Friedhof durch den Einbau von Glaselementen und Glastüren in den drei Rundbögen wurde ein langgehegter Wunsch vieler Friedhofsbesucher erfüllt; die Gestaltung ist filigran und gelungen.

Im Juni 2021 konnten zwei Stadtratsmitglieder und ein ehemaliges Stadtratsmitglied eine Dankurkunde des Staatsministers des Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann entgegennehmen für langjähriges verdienstvolles Wirken im Dienste der kommunalen Selbstverwaltung. Die Urkunde erhielten Stadträtin Brigitte Gruber, Stadträtin Birgit Noske und der ehemalige Stadtrat Markus Staller.

Unsere 2. Bürgermeisterin Renate Kreitmeier erhielt die selten verliehene Kommunale Verdienstmedaille in Bronze aus den Händen von Herrn LR Erwin Schneider in Namens des Herrn Staatsministers Joachim Herrmann.

Im November diesen Jahres konnte unser allseits geschätzter Altbürgermeister Horst Krebs seinen 75. Geburtstag feiern. Aus diesem Anlass und aufgrund seiner herausragenden Verdienste für unser Gemeinwesen wurde ihm vom Stadtrat der goldene Ehrenring der Stadt Töging a. Inn verliehen – der geplante Empfang mitsamt Überraschungseffekt musste leider corona-bedingt entfallen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

die Mitglieder des Stadtrates haben sich in den verschiedenen Gremien im Jahr 2021 insgesamt 30-mal getroffen, um über die Aufgaben der Stadt zu beraten, im Einzelnen zu

- 10 Stadtratssitzungen
- 08 Hauptausschusssitzungen
- 10 Bauausschusssitzungen
- 02 Rechnungsprüfungsausschusssitzungen

Darüber hinaus fanden eine Vielzahl von Zusammenkünften und Besprechungen der vielen Arbeitskreise, runden Tische, Beiräte und Foren statt, wenn auch coronabedingt

in eingeschränkter Form. Im Jahr 2022 steht das Jubiläum zur 50jährigen Stadterhebung an. Die Planungen dafür sind bereits angelaufen.

Es steht ein arbeitsreiches und interessantes Jahr vor uns.

Ich darf mich bedanken bei den Fraktionen und Stadtratsmitgliedern sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für die Zusammenarbeit und Mitgestaltung der Entscheidungen. Ich bitte alle, auch künftig das konstruktive Zusammenwirken in den Vordergrund zu stellen.

Namens aller Mitarbeiter in der Stadt und auch persönlich möchte ich Ihnen für die bevorstehenden Feiertage ein paar Stunden der Ruhe und Besinnlichkeit wünschen. Das neue Jahr 2022 soll für uns alle geprägt sein von Erfolg, Zufriedenheit und Gesundheit.